

## **Pressemitteilung des Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.**

### Kontakt:

Simone Hummel  
Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.  
Marktplatz 1, 86465 Welden  
Tel. 08293 / 699-21, [ilek-hummel@vg-welden.de](mailto:ilek-hummel@vg-welden.de)

18.08.2021

### **Die Region bewirbt sich um eine Förderung einer dezentralen Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren beim Landratsamt Augsburg**

**Holzwinkel/Altenmünster.** *Das Landratsamt Augsburg unterstützt Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Einrichtung von dezentralen Anlaufstellen für Seniorinnen und Senioren. Damit soll die Seniorenarbeit im Landkreis vor Ort unterstützt und gestärkt werden. Ziel der dezentralen Anlaufstellen, von denen bis zu drei Stück im Landkreis entstehen sollen, ist es, älteren Menschen niederschwellig vor Ort ein Beratungs- und Unterstützungsangebot zu machen.*

Der Gesamtvorstand des Entwicklungsforums hat sich dafür ausgesprochen, sich im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für eine Anlaufstelle zu bewerben. Im Konzept, das das Entwicklungsforum fristgerecht Anfang August beim Fachbereich soziales Betreuungswesen des Landratsamtes Augsburg eingereicht hat, sind nicht nur niederschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote vorgesehen. Die Anlaufstelle soll auch präventive Angebote schaffen und die Vermittlung von Anliegen bei Bedarf und Interesse an professionelle Beratungsstellen koordinieren. Eine gute Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen, Organisationen und Initiativen ist dafür Voraussetzung. Die Beratung und Arbeit vor Ort soll dezentral in barrierefreien Räumlichkeiten und mit festen Beratungszeiten in jeder Gemeinde umgesetzt werden. Zudem sollen die Seniorinnen und Senioren der Region auch die Möglichkeit haben, aktiv zur Weiterentwicklung der Angebote der Anlaufstelle beizutragen.

Erhält die Region Holzwinkel und Altenmünster den Zuschlag von Seiten des Landratsamtes, kann die Anlaufstelle mit finanzieller Förderung von bis zu 80% der Personalkosten in der Region eingerichtet werden. Für die restlichen Personalkosten, die Unterbringungs- sowie Sachkosten müssten die Gemeinden aufkommen. Der Landkreis könnte bis zu 80% übernehmen. Welche Gemeinden oder Verbände im Landkreis Augsburg dafür in Frage kommen, entscheidet der Beirat für Soziales und Seniorenfragen im Herbst. 2022 könnte die Anlaufstelle dann an den Start gehen.